

Denksprüche:

Anfang mit Muth
Macht den Fortgang gut.

Ein kindliches Gebet
Hat Gott noch nie verschmäht.

Hast du gefehlt,
Nur Nichts verhehlt.

Halt' in Ehren,
Die dich lehren.

Der Mensch denkt 's,
Gott lenkt 's.

Lieb' und Dankbarkeit gefällt,
Undank hasst die ganze Welt.

Gute Sprüche, weise Lehren,
Muss man üben, nicht blos hören,

Dein Gott ist überall,
Und weiß dich wohl zu finden;
Er sieht stets in dein Herz,
Drum hüte dich vor Sünden.

Wo ich bin und was ich thu',
Sieht mir Gott, mein Vater, zu.

Ist auch kein einz'ger Freund dir nah',
So ist der liebe Gott doch da.

Im Herzen, wie in Gartenbeeten,
Ist täglich Unkraut auszufäten.

Vorgethan und nachbedacht
Hat Manchen in gross Leid gebracht.

Kind, liebe Gott!
Er hilft in Noth.

Mit Gott fang' an, mit Gott hör' auf!
Das ist der schönste Lebenslauf.

Was Gott gefällt, gefall' auch mir;
Nichts scheide mich, mein Gott, von dir.

Am Sonntag ruh' und bete gern!
Der Sonntag ist der Tag des Herrn.

An Gottes Segen
Ist Alles gelegen.

Bet' und arbeit'!
Gott hilft dann allezeit.

Fängst du dein Werk mit Beten an,
Ist's um die Hälfte schon gethan.

Bist zum Gebet du träge,
Wird bald die Sünde rege.

Was du nicht willst, daß man dir thu',
Das füg' auch keinem Andern zu.

Friede ernährt,
Unfriede verzehrt.

Wer sich erbarmet fremder Noth,
Den segnet stets der liebe Gott.

Berspote, liebes Kind,
Nie Armuth und Gebrechen!
Gott könnte solchen Spott
Mit gleichem Unglück rächen.

Quäle nie ein Thier zum Scherz,
Denn es fühlt, wie du, den Schmerz.

Kinder, die sich nicht vertragen,
Die sich ohne Unterlaß
Zanken, necken und verflagen,
Und vergelten Haß mit Haß;
Ach! die haben böse Herzen,
Machen ihren Eltern Schmerzen.

Wer Pech angreift, besudelt sich,
Vor bösen Menschen hüte dich!

Ein gutes Kind
Gehorcht geschwind.

Die Eltern, die mich herzlich lieben
Will ich durch Unart nicht betrüben.

Deinen Lehrer mußt du ehren,
Ihm gehorchen, auf ihn hören.